

Bille Land
Ludwig Uphoff
gestorben 22. Okt. 76.

Der Sachwalterposten des im Bergedorfer Schloß untergebrachten Heimatmuseums ist plötzlich verwaist. Ludwig Uphoff hat im Alter von 76 Jahren unerwartet das Zeitliche gesegnet. Der Verstorbene war ein treuer Hüter und Mehrer der Schätze des Museums und einer unserer besten Kenner der Heimatgeschichte von Bergedorf und den Vier- und Marschlanden.

Viele betreiben Heimatkunde, Ludwig Uphoff aber war ein Besessener auf diesem Gebiet, der jede Oberflächlichkeit ablehnte und seine ehrenamtliche Tätigkeit inmitten der geschichtlichen Zeugen einer



längst vergangenen Zeit ernst nahm. Ihm ist es mitzuverdanken, daß das Heimatmuseum aus den damals altersschwachen oberen Räumen des Gasthofs „Stadt Hamburg“ in das Bergedorfer Schloß verlegt wurde.

In zahllosen heimatkundlichen Führungen und Vorträgen vermittelte der Verstorbene in interessanter Weise einen Blick in die Vergangenheit unserer engeren Heimat. Seine zahlreichen schriftstellerischen Arbeiten, die in Form von lebendigen Aufsätzen aus seiner Feder flossen, verdienen gesammelt und als Buch herausgebracht zu werden.

Ludwig Uphoff wurde als Sohn eines Schriftsetzers in Hamburg geboren und bestand 1914 am Lehrerseminar in

Hamburg seine Abschlußprüfung mit Auszeichnung. Als Lehrer wirkte er zunächst in Rothenburgsort, in Billbrook und an der Schule Reginenstraße. Von 1945 lehrte er immer in Bergedorf ansässig

gewesene vorbildliche Erzieher bis zu seiner Pensionierung an der Knabenschule Lohbrügge.

Der Hamburger Senat dankte Ludwig Uphoff für seine verdienstvolle Tätigkeit als Heimatkundler und Museums-

verwalter mit der Verleihung der Lappenberg-Medaille.

Eine erfreuliche Mitteilung zum Schluß, Gerd Hoffmann, das einzige Enkelkind des Verstorbenen, hat sich in den letzten Jahren bereits sehr eingehend mit der Museumsarbeit befaßt und es wäre ein guter Beschluß, ihn zum Nachfolger seines Großvaters zu ernennen und damit einen Wunsch des Verstorbenen zu erfüllen.

oa